

## A. Uebersicht des Lehrplans der Prima und Secunda.

**Prima.** 1. Religion. Das Evangelium Johannis im Grundtext. Die christl. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der Augustana. Repetitionen. — 2. Deutsch. Lectüre der Lieder Walthers u. d. V. mittelhochdeutsch nach Hopf und Paulsief; ebenso Stellen aus Lutherschen Schriften. Klopstocksche Oden; Lessings Laokoon I—VI, XIII—XVI, XIX; die Abhandlung über das Epigramm; einzelnes aus der Dramaturgie. Emilia Galotti. Literargeschichtlicher Ueberblick der alten Zeit bis auf Luther, und von Luther bis Lessing. Aufsätze, Dispositionen, freie Vorträge. — 3. Latein. Tacit. Annal. aus I u. II. Cic. de offic. I. Stellen aus Brut. und de offic. II u. III privat. und curfor. Hor. carm. II u. III; carm. saecul.; einige Epoden und Episteln. Repetitionen und Ergänzungen aus der Grammatik. Stilistische Unterweisungen mit Musterbeispielen. Uebersetzungen aus Cäpfe 2. Th. Exercitien, Extemporalien, Aufsätze. Lateinische Vorträge, Interpretationen, Sprechübungen. — 4. Griechisch. Thucyd. aus I u. II, auch einige Reden. Xenoph. Memorab. I, II 3. Th. Sophocl. Oed. R. Hom. II. XIII—XXIV. Grammatische Repetitionen. Alle 14 Tage Klassencripta oder häusliche Exercitien. — 5. Hebräisch. Lectüre aus Genesis, Exodus, B. der Richter, 2. Samuel, 1. Kön., Psalmen. Formenlehre, Syntaktisches. Analysen, Punctuation unpunktirter Texte, Retroversionen, Uebersetzung ins Hebr. Vokabellernen. — 6. Französisch. Lectüre aus Herrig, la France II. 18. und 19. Jahrb. in der Klasse und privatim. Racine Athalie. Plöb, syntakt. Uebungen. Exercitien, Extemporalien, freie Niederschriften. — 7. Geschichte. Mittelalter bis z. 30jähr. Kriege. Repet. d. griech. u. röm. Geschichte. Geograph. Repet. — 8. Mathematik. C. Quadratische u. kubische Gleichungen. Stereometrie. B. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Repet. der Trigonometrie. Wöchentlich geometr. od. arithm. Arbeit. — 9. Physik. Wärme und Akustik. Statik und Mechanik. — 10. Philosophische Propädeutik. Die wichtigsten Lehren der formalen Logik.

Themata der deutschen Aufsätze in I: 1. Der Ausgang der Odyssee, verglichen mit dem Ausgange der Gudrun. — 2. Ueber die verschiedenen Weisen, wie Göthe in Hermann und Dorothea beschreibt. — 3. Verträgt sich Geltendmachung persönlichen Werths mit der Pflicht der Bescheidenheit? — 4. Die hervorstechenden Charakterzüge des alten Römervolkes. — 5. Der Schild des Achill bei Homer (II. XVIII, 478—617) und die Schiller'sche Glocke. Ein Vergleich. — 6. a. Welchen sittlichen Vorgang stellt Schiller an der Person der Maria Stuart dramatisch dar? b. Die Schiller'sche Maria Stuart. Eine Charakter-schilderung. c. Welche Bedeutung hat die Erzählung von Telemachs Reise nach Pylos und Sparta für die Entwicklung der Odyssee? — 7. Ist es schwieriger Götter zu erwerben, oder erworbene zu behaupten? — 8. Das Epigramm aus Jakobs' Tempe: „Die Zeit des Lysippos“ nach Inhalt und Form erklärt, sowie an Lessings und Herders Abhandlungen über das Epigramm geprüft. — 9. Die Kunst der Verwicklung und Lösung im König Oedipus des Sophocles.

Themata der lateinischen Aufsätze in I: 1. Oratio Cremutii Cordi in iudicio habita. Tac. Ann. IV. 34. 35. — 2. Potest ex casa vir magnus exire; virtus omni loco nascitur. — 3. Hannibal Romanorum hostis infestissimus. — 4. De lege maiestatis apud Romanos. — 5. Et facere et pati fortia Romanum est. — 6. Hercules in trivio utram vivendi viam ingrediatur secum reputans. — 7. Principatum Graeciae quae civitates deinceps quibusque rebus tenuerint. — 8. J. Caesarem cognomine Magni digniorem fuisse quam Pompeium. — 9. Nihil agendo homines male agere discunt. Chrie. — 10. Oedipum Sophocleum crudeline fato perire innocentem au iustam temeritatis poenam pendere putas?

Secunda. 1. Religion. S. Heilsgeschichte des N. T. im Anschluß an alttest. Abschnitte historischen und prophetischen Inhalts, namentl. aus Jesaias. Psalmen. B. Verkündigung des Heils durch die Apostel nebst Lectüre der Apostelgeschichte, des Philipper- und 1. Petrinischen Briefes. Repetitionen. — 2. Deutsch. S. Göthes Hermann und Dorothea; W. Lyrisches von Schiller, Göthe, Rückert, Uhland; daneben Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans. Belehrungen über das Wesen der Hauptdichtungsarten und aus der Metrik. Aufsätze. Disponirübungen; stilistisch-rhetorische Belehrungen. Declamationen. Vorträge über geschichtliche Gegenstände. — 3. Latein. Liv. II (mit Auswahl), V, 33 fgg. Cic. de senect; orat. pr. imp. Cn. Pompei; pro Archia. Vergil, Aen. I—III. Priv. Caes. d. b. civ. II. III. Tempus- u. Moduslehre. Grammat. Repet. Exercitien, Extemporalien, meist mündl. Uebersetzungen aus Süssfle. 5 Aufsätze. — 4. Griechisch. Xenoph. Hell. aus dem 1. u. 2. B. Lysias XII. XIII. Herod. aus B. VI. Hom. Od. I—XII. Casus-, Tempus-, Moduslehre, Infin. u. Partic. in Verbindung mit der Lectüre der Anabasis B. V. Repetitionen. Exercitien, Extemporalien, mündliche Uebersetzungen ins Griechische. — 5. Hebräisch. 1. Abth. Unregelmäßiges Verbum. Nominalparadigmen. Abschnitte aus dem Lesebuch und der Genesis übersetzt nebst Uebungen; Vokabellernen. 2. Abth. seit Oct. Vorübungen, Pronom., regelmäz. Verbum. Vokabellernen, Uebersetzungen aus dem Lesebuch. — 6. Französisch. Plöz, Schulgrammat. Abschn. 5 u. 6. Fénelon Tetem. XII. XIII. Exercitien, Extemporalien, Vokabellernen. — 7. Geschichte und Geographie. Ueberblick über die orient. Gesch. im Alterthum; griech. Geschichte bis Alexander. Repet. über die röm. Geschichte. Geogr. Repetitionen. — 8. Mathematik. S. Repet. der Ausmessung geradliniger Figuren; Aehnlichkeit der Dreiecke, Proportionalität der Linien am Kreise. Lehre von den Proportionen, Potenzen, Wurzeln. Gleichungen 1. Gr. mit mehreren Unbekannten. B. Rectification und Quadratur des Kreises; Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. Grundlehren der Trigonometrie. Quadratische Gleichungen und Logarithmen. Wöch. abwechselnd eine geometr. od. arithm. Arbeit. — 9. Physik. S. Grundbegriffe der Chemie und die wichtigsten Elemente und deren Verbindungen. B. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Lehre von den tropfbar flüssigen und luftförmigen Körpern.

Themata der deutschen Aufsätze in II: 1. Das Zeitalter Graf Eberhards des Greiners. Mittelalterliches Zeitgemälde nach Uhland. — 2. Der Seesturm des Aeneas (Verg. Aen. I, 34—156). — 3. Beschreibung der Dertlichkeit, in der sich die Handlung von Göthes Hermann und Dorothea entwickelt. — 4. Der Wirth zum goldenen Löwen. Charakterisierung aus Göthes Herm. und Dorothea. — 5. Aus welchen Gründen mußte Antwerpen in der Belagerung von 1584/85 fallen? — 6. a. Charakterschilderung des Herzogs Alexander von Parma nach Schillers Belagerung von Antwerpen. b. Cha-

Charakterisierung Graf Eberhards des Greiners nach Uhlands Gedichten. — 7. Der Ackerbau die Grundlage der menschlichen Cultur. Nach Schillers eleusischem Fest. — 8. Odysseus und Naufikaa. Metrische Form gewünscht. — 9. Ueber den Nutzen und den Schaden, den die Zunge stiftet. — 10. Unter welchen Umständen entsteht in uns Mitleid? und wie ist der Begriff Mitleid zu definiren? 11. — Themata der lateinischen Aufsätze in II: 1. Victoria Salaminia quantae saluti universae Graeciae fuerit. — 2. Enarratio tertii Odysseae libri. — 3. De bello praedonum a Cn. Pompeio confecto. — 4. Troiae excidium ad exemplum Vergillii enarratur. — 5. De rebus apud Dyrrhachium gestis.

Der Lehrplan der übrigen Klassen mit einjährigen Cursten war im wesentlichen mit den in früheren Programmen angegebenen Pensum übereinstimmend.

Eine Dispensation vom Religionsunterrichte ist nicht beansprucht worden.

Am Zeichenunterrichte für Freiwillige nahmen theil aus III b u. a 23, aus II 7, aus I kein Schüler, überhaupt 30 Schüler.

Vom Turnunterrichte waren dispensirt überhaupt 18 Schüler.

An den Cursten für Englisch in 3 wöch. Stunden für Schüler von III a bis I nahmen theil 23 Schüler.

#### Aufgaben zu den Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

Zu Michaeli 1873. 1. Deutsch. Der Charakter des homerischen Achilles. — 2. Latein. Socrates summae sapientiae atque constantiae clarissimum exemplum. — 3. Mathematik. a.  $8x^4 - 22x^3 - 35x^2 - 22x + 8 = 0$ . b. Ein Dreieck zu construiren, wenn die Grundlinie  $c$ , die Summe der Quadrate der beiden andern Seiten ( $a^2 + b^2 = s^2$ ), und die Höhe  $h_c$  gegeben ist. c. Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben eine Seite ( $c$ ), die Summe der zu den beiden andern gehörigen Höhen ( $h_a + h_b = s$ ) und der gegenüberliegende Winkel  $\gamma$ .  $c = 91$ .  $s = h_a + h_b = 147, 106$ .  $\gamma = 71^\circ 38' 4''$ . d. Von einem geraden Kegel ist der Unterschied zwischen dem Mantel und der Grundfläche  $= d$  und die Summe des Radius und der Seitenlinie  $= s$  gegeben. Man berechne diese Linien.  $d = 100, 531$ .  $s = 20$  cm.

Zu Ostern 1874. 1. Deutsch. Das Nibelungenlied ein Lied von deutscher Treue. — 2. Latein. Romanos bis salutem debuisse Arpinatibus. — 3. Hebräisch. Ps. 20, 1—7. — 4. Mathematik. a.  $(x - 2y)(2x + y) = 18$ .  $x^2 - xy + y^2 = 13$ . b. Aus dem Umfange ( $a + b + c = s$ ), dem Winkel  $\gamma$  und der denselben halbirenden Transversale  $w_c$  ein Dreieck zu construiren. c. Ein Dreieck aus einer Seite ( $c$ ), der auf derselben stehenden Höhe ( $h_c$ ) und dem gegenüberliegenden Winkel ( $\gamma$ ) zu berechnen.  $c = 31, 5$ .  $h_c = 26$ .  $\gamma = 61^\circ 2' 40''$ . d. Ein senkrechter Kegel, dessen Höhe gleich dem Durchmesser seiner Grundfläche ist, soll parallel mit der Grundfläche so durchschnitten werden, daß die Gesamtoberflächen beider Stücke gleich sind. In welchem Abstände von der Spitze muß der Schnitt hindurchgelegt werden? (durch  $r$  auszudrücken).

Zum Michaels-Termin unterzogen sich der mündlichen Abiturienten-Prüfung (3. September) und bestanden dieselbe 4 Primaner:

1. Louis Naaf aus Daber, 23 Jahr alt, evangel. Confession, Sohn eines verstorbenen Posthalters, 3 Jahr auf dem Gymnasium,  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima, trat in das Postfach ein.

2. Max Guse aus Marfin bei Gorkin, 20 Jahr alt, evang. Conf., Sohn des Rittergutebesizers Herrn Guse auf Marfin,  $3\frac{1}{2}$  J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima, trat in den Militärdienst.

3. Gustav Teutscher aus Mohrin, 22½ J. alt, evang. Conf., Sohn eines verstorbenen Apothekers, 2 J. auf dem Gymn. und in Prima, studirt Medicin.

4. Paul Barz aus Naseband, 18¾ J. alt, evang. Conf., Sohn des Lehrers Herrn Barz in Tempelburg, 4½ J. auf dem Gymn., 2 J. in Prima, gedenkt Philologie zu studiren.

Zum Ofter-Termin unterzogen sich der schriftlichen Abiturienten-Prüfung 7 Primaner. Ueber die mündliche auf den 18. März angeetzte Prüfung konnte in dem Augenblicke, wo die Schulnachrichten dem Drucke übergeben wurden, noch nicht berichtet werden.

**Vertheilung der Unterrichtsstunden während des Sommerhalbjahrs 1873.**

Lehrer.	Ordin.	I.	II.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Vorschule a und b.
1. Prof. Dr. Dued, Director, 13 St.	I.	8 Latein. 3 Geschich.	1 Latein.			1 Latein.			
2. Prof. Dr. Kleist, 1. Oberlehrer, 21 St.	II.	6 Griech.	9 Latein. 4 Griech. Lectüre	2 Lat. Dvid.					
3. Dr. Zahn, 2. Oberlehrer, 22 St.		4 Mathem. 2 Physik. 1 phil. Prov.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem. 1 Naturg.	1 Naturg.		3 Rechnen. 2 Naturg.		
4. König, 3. Oberlehrer, 22 St.	IIIa	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Hebräisch	2 Religion. 2 Deutsch.	8 Latein. 2 Religion.					
5. Dr. Schmidt, 1. ord. Lehrer, 22 St.	IIIb		3 Geschich. Geogr. 2 Griech.	6 Griech. 3 Geschich. Geogr.	8 Latein.				
6. Katter, 2. ord. Lehrer, 23 St.		2 Franzöf. 2 Englisch f. Freiw. aus I—IIIa	2 Franzöf.	2 Franzöf.	2 Franzöf. 3 Mathem. 3 Geschich. Geogr.	3 Rechnen. Mathem.	2 Geogr.	2 Naturg.	
7. Große, 3. ord. Lehrer, 23 St.	IV.			3 Deutsch	2 Deutsch. 7 Griech. 2 Lat. Dvid.	9 Latein.			
8. Gundt, 4. ord. Lehrer, 23 St.	VI.					3 Geschich. Geogr. 2 Franzöf.	3 Franzöf.	12 Latein u Deutsch. 3 Relig.	
9. Dr. Pfeil, wiss. Hülfsl. prob. 23 St.	V.					6 Griech. 2 Deutsch.	10 Latein. 2 Deutsch. 3 Religion		
10. Bonnet, Prediger, 4 St.					2 Religion	2 Religion.			
11. Rudolph, techn. Lehrer, 25 St.									1 Singen a und b.
12. Kutschke, Vorschullehrer, 32 St.	Vorschule.								3 Relig. a u. b. 9 Deutsch a. 9 Deutsch b. 4 Rechnen a. 4 Rechnen b. 3 Anschauen, Geogr. a. u. b.

Im Winterhalbjahr nach dem Ausscheiden des ord. Lehrers Katter ging der französische Unterricht in den oberen Klassen an den ord. Lehrer Hundt, der geschichtliche in IIIb und IV an Dr. Pfeil über. Der zum Ersatz eingetretene Hilfslehrer Nowe übernahm den mathem. Unterricht in IIIb u. IV, Deutsch in IV u. V, Religion in V u. VI, Franzöf. u. Geogr. in V, Naturgesch. in VI. Im übrigen traten wesentliche Veränderungen der obigen Tabelle nicht ein.

### B. Verfügungen der Königl. Behörden.

Unter den 33 Verfügungen, die im Laufe des Schuljahres an den Director ergangen sind, werden unter Weglassung derjenigen, welche die eigentliche Verwaltung betreffen, folgende angeführt:

Vf. des Königl. Provinz.-Schul-Collegiums v. 26. April betr. die Uebernahme von 4 Religionsstunden wöchentlich durch den Prediger Bonnet. V. 8. Mai betr. die Einladung des Directors zur 5. Pommerischen Directoren-Conferenz. Vom 19. Mai betr. die Meldungen zur Theilnahme an dem in der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin von Anfang October beginnenden sechsmonatlichen Curfus für Civil-Cleven. Vom 21. Juni betr. die Oftern 1874 beabsichtigte Ausstellung des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts in Berlin. Vom 18. Juli: Mittheilung des Erlasses des Hr. Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten, durch welchen die Klassifizierung der Lehrer an den höhern Schulen in Bezug auf Wohnungsgeld-Zuschüsse bis auf Weiteres festgestellt wird. Vom 15. Sept.: Die bisher geltende Vorschrift, nach welcher auf den Gymnasien und Realschulen die Religionsstunden nicht so gelegt werden dürfen, daß die Katechumenen verhindert sind daran theilzunehmen, wird auch für die Zukunft aufrecht erhalten. Vom 24. Oct.: Mittheilung des Rescr. des Hr. Ministers v. 14. Oct. betr. die Errichtung eines Seminars für Zeichenlehrer in Verbindung mit der Kunstschule der Königl. Akademie der Künste in Berlin und die Abänderung der Instruction für die Prüfung der Zeichenlehrer v. 2. Oct. 1863. Vom 27. Oct.: Behufs Vorprüfung der Aspiranten zur Aufnahme in die militärärztlichen Bildungsanstalten in Berlin sollen die Maturitäts-Zeugnisse oder beglaubigte Abschriften derselben bis zum 20. März resp. 20. Sept. an die betr. Prüfungs-Commission gelangen, und behufs rechtzeitiger Festsetzung der Termine der Abiturienten-Prüfung soll dem Königl. Commissarius vor dem 7. Jan. resp. Juli durch die Directoren angezeigt werden, ob sich unter den Abiturienten ein Aspirant zur Aufnahme in die Berliner militär-ärztlichen Bildungsanstalten befindet. V. 17. Decb.: Mittheilung einer Anzahl Fragen, welche in Ergänzung der Circular-Vorf. v. 18. Febr. 1860, in dem von 3 zu 3 Jahren zu erstattenden Verwaltungsberichten noch mit beantwortet werden sollen. Vom 12. Jan. 74. Anerkennender Bescheid des Königl. Prov.-Schul-Coll. an den Director bei Gelegenheit des erstatteten Verwaltungsberichtes. V. 16. Jan. Genehmigung der revidirten Schulordnung für das Gymnasium. Dieselbe ist inzwischen gedruckt worden und wird nicht nur den Schülern zur Nachachtung überwiesen, sondern auch den Eltern und Pensionshaltern zur Beachtung gern eingehändigt werden. V. 28. Jan.: Bei der Aufnahme von Kindern, welche das 12. Lebensjahr bereits überschritten haben, ist nicht blos der Nachweis der ersten Impfung, sondern auch der stattgehabten Revaccination zu fordern. V. 23. Febr.: Mittheilung des Rescr. des Hr. Ministers vom 12. Febr., daß den Schülern jede Betheiligung an der „Walhalla“ untersagt und ein Zuwiderhandeln bestraft werde.

### C. Statistik der Anstalt.

1. Im Lehrercollegium traten einige Veränderungen ein. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Lehmann ging nach 1½ jähriger treuer und erfolgreicher Wirksamkeit Ost. 1873 als ordentlicher Lehrer an das Pädagogium in Putbus. Ebendahin wurde Mich. 1873 der 2. ord. Lehrer Katter berufen, welcher vier Jahre hindurch in verschiedenen Fächern und Klassen, namentlich aber als Lehrer des Französischen in allen und der Mathematik in den untern und mittlern Klassen, treue und erspriessliche Dienste geleistet hat. Beiden werthen Collegen bewahren wir ein treues und dankbares Andenken.

Zum Ersatz traten ein Ost. 1873 der wissenschaftliche Hilfslehrer und Probe-Candidat Dr. Albert Pfeil und Mich. 1873 der Candidat Wilhelm Rowe.

Seit dem 8. Mai ertheilte der 3. hiesige Prediger Bonnet wöchentlich 4 Religionsstunden (in IV u. III b).

In die erledigte 2. ordentl. Stelle wird Ost. 1874 der bisherige 3. ord. Lehrer H. Große, in dessen Stelle der bisherige 4. ord. Lehrer R. Hundt aufrücken. Die Verwaltung der 4. ordentl. Stelle ist dem Dr. Pfeil übertragen.

2. Die Frequenz der Gymnasialklassen war nach der Liste des Sommersemesters folgende:

In I 21. II 40. III a 36. III b 36. IV 50. V 35. VI 39 = 257.

nach der des Wintersemesters:

In I 22. II 46. III a 32. III b 38. IV 52. V 39. VI 35 = 264.

Die Vorschule hatte im Sommer 33, im Winter 32 Schüler.

Gesammtfrequenz im Sommer 290, im Winter 296 (im Winter 1872/3 268).

Wegen des uns doppelte erhöhten Schulgeldes in der Vorschule seit Oct. 1873 schieden 5 Schüler aus.

Von den Schülern, welche von der Anstalt im Laufe des Jahres abgegangen sind, haben 7 dieselbe unfreiwillig verlassen.

3. Die Lehrerbibliothek, die Schüler-, Lese- und Hilfsbibliothek sind aus den vorhandenen Mitteln vermehrt worden. Von Geschenken für die Bibliothek sind zu erwähnen: Dähnert, Plattdeutsches Wörterbuch, durch Herrn Gymn.-Dir. Lothholz in Stargard; Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen. Jahrg. 1873, durch die Verlagsbuchhandlung; das Königl. Prov.-Schul-Coll. überwies: Verhandlungen der 5. Conferenz der Directoren der Gymnasien und Realschulen in Pommern; desgl. der 3. Conferenz der Gymn.- u. Realsch.-Directoren in Schlessien; ferner Niedel, zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des Preuß. Königshauses, u. Niedel, Geschichte des Preuß. Königshauses 1. u. 2. Bd., sowie eine Anzahl Programme.

Leider besinnt sich sonst niemand in Stadt und Umgegend darauf, der Anstaltsbibliothek ein brauchbares Buch zu schenken.

An Unterrichtsmitteln sind beschafft worden: Graeciae antiqua tabula v. Kiepert; für Physik auf außerordentliche Bewilligung des Curatoriums v. 74 *R.* 11 *S.*: Instrumente und Utensilien für den phys. Unterricht von Kuhlo und Bonzel in Stettin; 8 Wandtafeln f. Physik v. Bopp; für Gesang: Sängerbain von Erf 3. Heft in 20, 2. Heft in 5 Exemplaren.

Das Königl. Prov.-Schul-Coll. übersendete das Bild vom neuen deutschen Reich v. Jlle als Geschenk für die Anstalt.

4. Der Stipendienfond hat insbesondere durch die Bemühung des Herrn Bürgermeisters Pfortner eine Einnahme von 55 *R.* erhalten und zwar 37 *R.* 15 *S.* an einmaligen, 17 *R.* 15 *S.* an laufenden Beiträgen. Das bis jetzt aufgesammelte Capital beträgt 619 *R.* 17 *S.* 8 *D.* Dazu kommt ein Beitrag des Herrn Predigers Schlichting in Teschendorf von 5 *R.*

#### D. Chronik der Anstalt.

Das Sommerhalbjahr wurde am 21. April in der gewöhnlichen Weise und mit Einführung des wiss. Hülfsl. Dr. Pfeil eröffnet, am 27. September mit dem Censur- und Versetzungsactus geschlossen. Vorher hatte die Entlassung der Abiturienten durch Reden des Directors, eines Abiturienten und eines Primaners, sowie die Verabschiedung des Collegen Katter stattgefunden. Das Winterhalbjahr begann am 11. October und wird am 28. März geschlossen werden.

Am 10. Mai Anfang des Turnunterrichts; am 22. Mai (Himmelfahrtstag) gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls. Vom 3.—7. Juni war der Director zur 5. Conferenz der Directoren der Pomm. Gymnasien u. Realschulen I. O. nach Stettin einberufen.

Am 17. resp. 19. Juni fanden Wanderungen der einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien in die nähere und entferntere Umgegend Dramburgs statt. Die Anstalt hat hierbei die Freundlichkeit des Herrn v. Brockhausen auf Carwik, des Herrn Prediger Olbötter in Mellsen und des Herrn Gutspächter Fink in Gr. Grünow dankbar zu rühmen.

Der 2. September wurde Vormittags durch einen öffentlichen Actus in der Aula — Bibellection, Gebet, Gesänge und Recitationen der Schüler und den Vortrag der Dichtung „Seban“ von Reck durch Oberl. Dr. Kleist —, Nachmittags durch einen gemeinsamen Auszug in den Wald unter Theilnahme vieler Eltern gefeiert.

Am 3. September fand die mündliche Abiturienten-Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Wehrmann statt; am Tage darauf unterzog derselbe mehrere Klassen und Disciplinen einer Revision.

Am 11. October starb der seit längerer Zeit wegen Krankheit beurlaubte Primaner Paul Schünemann aus Jansenitz im Elsternhause, ein von uns allen, auch in vielen Familientreisen geachteter und werthgeschätzter Schüler. Er hat frühe schon den Ernst und Schmerz des Lebens vielfach getragen und nunmehr frühe Frieden gefunden.

Am 18. März fand die mündliche Abiturienten-Prüfung statt unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Wehrmann. Ein Schüler mußte von der mündlichen Prüfung zurückgewiesen, einer als nicht reif bezeichnet werden. Die übrigen 5 Schüler erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 19. März nahm der Königl. Commissarius eine Probelection ab und besuchte den Unterricht mehrerer Klassen.

Die Namen der für reif erklärten Abiturienten werden hier nachgetragen:

1. Georg Lessen, aus Dramburg, 20½ J. alt, mosa. Conf., Sohn des Herrn Sanitätsrath Dr. Lessen, 6¼ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in Prima, studirt Medicin.

2. Paul Wahlendorff aus Webellshof b. Dramburg, evang. Conf. 19½ J., Sohn des Herrn Administrators Wahlendorff in Gr. Vorbeck, 6¼ J. auf dem Gym., 2 J. in I, studirt Theologie.

3. Eugen Luckwald, aus Cüstrin, evang. Conf., 22 J. alt, Sohn des Herrn Appell.-Gerichtsrathes Luckwald in Cöseln, 4 $\frac{1}{2}$  J. auf dem Gymn., 2 J. in I. studirt Jurisprudenz.

4. Otto Böllner, aus Golberg, evang. Conf., 21 J. alt, Sohn des Herrn Vöbirectors Böllner in Stargard, 2. J. in der hiesigen Prima, studirt Jurisprudenz.

5. Max Jffland, aus Hammer, evang. Conf., 20 $\frac{1}{2}$  J. alt, evangel. Conf., Sohn des Herrn Oberamtmann Jffland auf Rantkow, 4 J. auf dem Gymn., 2 J. in I. widmet sich dem Kaufsache.

Der durch Sr. Excellenz den Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten dem Gymnasium überwiesene Staatszuschuß von 1450 *R.* kam im September 1873 und zwar vom 1. Jan. des Jahres zur Vertheilung. Zur vollen Erfüllung des Normalstats hat die Stadtgemeinde noch 570 *R.* aufzubringen.

Die Ferien hatten die durch die neue Ferienordnung geordnete Ausdehnung.

Vertretungen waren namentlich im letzten Vierteljahr außerordentlich viel nöthig: für den Oberl. Dr. Kleist ein Tag als Wahlmann, 3 Tage wegen Krankheit; für d. Oberl. Dr. Zahn 1 Tag 2 Stunden wegen Krankheit; für Dr. Schmidt 3 Wochen und mehrere Stunden; für Coll. Ratter 2 T. 2 St. mit Urlaub; für Dr. Pfeil 2 Tage wegen Krankheit; für den Coll. Rome 3 Wochen; für den Coll. Rudolph wegen dreimaliger Krankheit 17 + 20 + 28 Tage; für den Prediger Bonnet im ganzen 18 Stunden. Als zu der gleichzeitigen Erkrankung der Lehrer Rome und Rudolph noch hinzukam, daß Dr. Schmidt durch einen Fall beim Glatteise den Arm brach, konnte bei aller dankenswerthen Bereitwilligkeit der übrigen Collegen der großen Noth nur dadurch begegnet werden, daß die beiden Tertien in 12 Stunden zusammengelegt, und damit ein für beide Klassen ausreichendes Zimmer benützt werden konnte, unter Freilassung der Stunden von 8—10 an den meisten Tagen, dieser gemeinsame Unterricht beider Tertien auch auf die Nachmittagsstunden am Mittwoch und Sonnabend resp. bis 5 Uhr ausgedehnt wurden. Einige außer der gewöhnlichen Schulzeit oder am Ende liegenden Stunden der Sexta und Quinta für Zeichnen und Gesang mußten frei gegeben werden.

Das Geburtsfest **Sr. Majestät des Königs und Kaisers Wilhelm I.** feierten wir in gewohnter Weise am 22. März durch einen öffentlichen Festactus. Die Festrede hielt Oberl. Dr. Kleist. Daran schloß sich die Entlassung der Aliturienten durch den Director.

Das Schuljahr wird am Sonnabend, d. 28. März Vormittags mit dem Censur- und Ver-  
sehungssactus im engern Kreise der Schule geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April. Persönliche Anmeldungen neuer Schüler werden Sonnabend, den 11. April von 9—12 Uhr erbeten, und ich bitte die geehrten Eltern in ihrem eigenen Interesse diesen Termin möglichst zu beachten. Dabei haben alle Schüler den Impfschein und, wenn sie bereits das 12. Lebensjahr überschritten haben, zugleich einen Revaccinationschein, diejenigen, welche schon Unterricht erhalten haben, ein Zeugnis, nach dem ihr Bildungsstand vorläufig beurtheilt werden kann, und wenn sie schon öffentliche Schulen besucht haben, ein amtliches Abgangszeugnis vorzulegen. Knaben, welche in die Vorschule eintreten sollen, müssen das 6. Lebensjahr bereits vollendet haben; für den Eintritt in die Sexta ist die Vollendung des 9. Lebensjahres vorschriftsmäßige Bedingung. Die Aufnahme-Prüfung wird an demselben Tage angeordnet werden. Die Wahl der Pension unterliegt der Genehmigung des Unterzeichneten.



Es ist uns der Schmerz nicht erspart geblieben, gerade im letzten Vierteljahr trotz aller Wachsamkeit und zulässiger Nachsicht gegen mehrere unserer Schüler mit den strengsten Strafen einschreiten und die Anstalt von Elementen, die sich der Ordnung nicht fügen wollten, säubern zu müssen. Die geehrten Eltern, deren heiligste Unterpfänder geistig zu fördern und sittlich zu wahren unsere Pflicht ist, wollen uns die vertrauensvolle Bitte nicht mißdeuten, daß sie ihren Kindern nicht zuviel Geld zur freien Verfügung anweisen, daß sie wegen der sonstigen Ausgaben ihrer Kinder sich mit den Pensionsvätern oder den betreffenden Kaufleuten in Einvernehmen setzen, daß sie die Mittheilungen der Schule in Censuren und Briefen freundlich und ernstlich hinnehmen und sich nöthigenfalls an den Ordinarius oder den Director vertrauensvoll wenden wollen. Ungünstige Einwirkungen, denen sich die Jugend überläßt oder die sich ihr in jetziger Zeit überall auch darbieten, können nur durch ein ernstes und einmüthiges Zusammenwirken der Lehrer, der Eltern, der Pensionsväter und, wie ich ausdrücklich hinzufüge, aller verständigen, für das Gedeihen der Jugend und der Schule wahrhaft interessirten Bewohner der Stadt beseitigt und abgeschwächt werden. Jede süßliche und unzeitige Nachsicht und Beschönigung in der Jugenderziehung schadet. Der Mensch kann nur gewonnen, Tüchtigkeit, wahre Freiheit und Selbständigkeit nur errungen werden bei kindlich reinem, religiösem Sinn, bei fleißiger Arbeit und weiser Beschränkung.

Dramburg, den 23. März 1874.

**Dr. J. Queck,**

Director des Gymnasiums.

Es ist das ein Buch, nicht leicht zu finden, gerade im letzten Herbst ist es  
 erschienen und handelt von dem Leben eines Mannes, der in der Wissenschaft  
 eine große Rolle gespielt hat. Die Darstellung ist sehr lebendig und  
 interessant. Man bekommt einen guten Einblick in das Leben und die  
 Arbeit des Mannes. Das Buch ist sehr empfehlenswert. Man sollte  
 es unbedingt lesen. Es ist ein Buch, das man nicht missen darf.  
 Die Sprache ist sehr klar und verständlich. Die Schilderung ist  
 sehr anschaulich. Man fühlt sich, als wäre man dabei. Das Buch  
 ist eine gute Lektüre für alle, die sich für die Wissenschaft  
 interessieren. Es ist ein Buch, das man nicht missen darf.  
 Die Darstellung ist sehr lebendig und interessant. Man bekommt  
 einen guten Einblick in das Leben und die Arbeit des Mannes.  
 Das Buch ist sehr empfehlenswert. Man sollte es unbedingt lesen.  
 Es ist ein Buch, das man nicht missen darf. Die Sprache ist  
 sehr klar und verständlich. Die Schilderung ist sehr anschaulich.  
 Man fühlt sich, als wäre man dabei. Das Buch ist eine gute  
 Lektüre für alle, die sich für die Wissenschaft interessieren.  
 Es ist ein Buch, das man nicht missen darf.

Druckerei, am 10. März 1874

Dr. J. B. Bach

Direktor der Sternzeitung



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18
19								